

Sarkozy muss elektronische Fußfessel tragen - Skandal in Frankreich!

Frankreichs Ex-Präsident Sarkozy wurde wegen Korruption zu einem Jahr elektronischer Fußfessel verurteilt. Aktuelles Urteil.

Strassburg, Frankreich - Frankreichs ehemalige Regierungsspitze erschüttert die politische Landschaft: Ex-Präsident Nicolas Sarkozy wurde wegen einer schweren Korruptionsaffäre zu einer einjährigen elektronischen Fußfessel verurteilt. Diese Entscheidung des Kassationsgerichts in Paris fiel, nachdem eine Berufung Sarkozys gegen die Strafe verworfen wurde. Der mittlerweile 69-Jährige bestätigte durch seinen Anwalt, dass er die Strafe akzeptieren, aber gleichzeitig das Menschenrechtsgericht in Straßburg anrufen wolle. Diese Verurteilung ist ein weiterer Tiefschlag für den einst mächtigsten Mann Frankreichs, der wegen seiner Verstrickungen in die Justizbestechung ins Kreuzfeuer der Kritik geriet, wie der **Tages-Anzeiger** berichtet.

Die Auswirkungen dieser Entscheidung sind weitreichend. Durch die elektronische Fußfessel wird die Überwachung Sarkozys sichergestellt, was bedeutet, dass er sich nicht ohne Einschränkungen in der Öffentlichkeit bewegen kann. Diese Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Rechtsprozesses, der sich über Jahre hinzog und in ihm einen Schatten auf sein politisches Erbe wirft. Die Strafe, die er nun verbüßen muss, stellt einen drastischen Rückschlag für den ehemaligen Präsidenten dar, der von 2007 bis 2012 im Amt war. Sein Mandat war geprägt von Korruptionsvorwürfen, die sich nun als tatsächlich belastbar erwiesen haben, während die französische

Gesellschaft gespannt auf die weiteren Schritte reagiert, die Sarkozy unternommen wird. Die sensationelle Wendung in diesem Fall bleibt auch im Sport und bei vielen anderen sozialen Themen im Blickpunkt der Öffentlichkeit, denn es berührt weit mehr als den ehemaligen Staatsmann allein. Dies zeigt auch die Berichterstattung von **Bild**.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Strassburg, Frankreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bild.de• www.tagesanzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at